

Natalie Ende und Ursula Starke

Musizieren und Singen unter freiem Himmel

Aus: Im Grünen. Gottesdienste, Wege und Projekte in der Natur. Materialbuch 127, Hrsg. v. Natalie Ende, Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt am Main 2017, S. 32f.

Unter freiem Himmel ist es möglich, mit genügend Abstand unsere Gottesdienste mit viel Musik zu gestalten. Da die Teilnehmenden sich beim Singen im Freien gegenseitig kaum hören, ist es hilfreich, wenn ein gut hörbares Instrument die Führung übernimmt. Bläserchöre, Saxofon und der atmende Dudelsack schaffen das ohne Verstärkung. Auch die kleine Sopraninoflöte kann sich durchsetzen. E-Piano, Gitarre und evtl. auch das Akkordeon benötigen bei größeren Runden eine elektronische Verstärkung. Wo kein Strom zur Verfügung steht, kann man sich mit einem Verstärker mit Akku ausrüsten. Mit Trommeln, Klanghölzern, Stöcken oder klingenden Steinen kann Rhythmus gemacht werden, auch mal ganz ohne Gesang.

Auf unserer Webseite finden Sie [Orientierung und Hinweise zur kirchenmusikalischen Arbeit unter Schutzbestimmungen](#).

Praktisches zum Musizieren und Singen im Freien

- Immer mit dem Wind spielen. Dies gilt auch für die Abstrahlungsrichtung einer Verstärkeranlage.
- Wenn eine Verstärkeranlage verwendet wird, sollte die Box nicht zu weit unten und mit dem Wind aufgestellt werden.
- Mit einem Puschel werden Mikrofone windunempfindlicher.
- Bei jeder Strophe die Melodie deutlich hörbar machen und sicher führen, da die Singenden sich gegenseitig kaum hören.
- Sehr bekannte Lieder auswählen. Lieder wiederholen.
- Es ist möglich, Liedblätter zu laminieren. Hilfreich bei nassem Wetter.
- Kurze Liedtexte können auch auf DIN-A2-Seiten gedruckt und hochgehalten werden. Auch diese können laminiert werden, damit sie immer wieder verwendbar sind. Dann braucht es gar keine Liedblätter.
- Eine Sopraninoblockflöte hat einen durchsetzungsfähigen Klang und kann die Melodie gut führen. Sie erinnert an die Vögel. Sie ist sehr leicht mitzunehmen.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheberin. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.